

Ein Artikel, wie oben angeführt, lässt keinen Raum für fachliche und sachliche Dialoge zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Verbrauchern. Doch gerade die Darlegung der Transparenz und die Gewissenhaftigkeit der Erzeugung unserer landwirtschaftlichen Produkte sind uns wichtig.

Wir Familien im ländlichen Raum sind der christlichen Kirche sehr verbunden. Deshalb ist es uns ein Rätsel, wie dieser Artikel in einer kirchlichen Informationsbroschüre abgedruckt werden kann.

Wir Landfrauen im Kreisverband Recklinghausen haben auf unserer Ortsvorsitzendentagung am 03. Mai 2011 mit 45 Delegierten diesen Firmbrief besprochen und schreiben Ihnen nun im Namen aller 1500 Mitglieder.

Wir haben davon Kenntnis genommen, dass diese Seite aus dem Internet und aus der zweiten Auflage der Broschüre herausgenommen wurde.

Gerne erwarten wir Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Maria May".

Maria May
Vorsitzende

An den
Bischof Dr. Felix Genn
Domplatz 27

48143 Münster

**KreislandFrauenverband
Recklinghausen**

17. Mai 2011

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Genn,

wir nehmen Bezug auf die Informationsbroschüre zur Firmung 2011 „Zieh den Kreis nicht zu klein - keiner soll alleine glauben“ (Herausgeber: Bonifatiuswerk).

Darin ist auf Seite 17 ein Beitrag von Dr. Rainer Hagencord abgedruckt. Wir gehen davon aus, dass Ihnen diese Seite bekannt ist. Dieser Artikel hat uns sehr getroffen; insbesondere die Todesanzeige für Nutztiere. Verstärkt wird unsere Betroffenheit dadurch, dass diese Anzeige mit dem Kreuz der christlichen Kirche versehen ist. Wir sehen hierin einen Missbrauch dieses christlichen Symbols.

Diese Anzeige ist nicht gerechtfertigt und wir fragen uns:

Wie gehen wir mit anderen Tieren um, z.B. mit den Mücken und Fliegen, die in den Zimmern der Menschen erschlagen werden; den Fluginsekten, die auf unseren schnellen Autos während der Fahrt erdrückt werden und den Spinnen, die qualvoll in Staubsaugern sterben müssen?

Ob wir es wollen oder auch nicht; jeden Tag sterben für uns Menschen Tiere. Mit jedem Schritt, sei es auf Pflaster, Gras oder Waldboden, töten oder verletzen wir Ameisen und noch kleinere Lebewesen.

Diese Aufzählung soll deutlich machen, dass die von Dr. Hagencord gestaltete Seite reißerisch und nicht ausgewogen ist. Wir nehmen es so wahr, dass hier unter dem Symbol der Christen einseitig Meinung gemacht werden soll. Dieses werden wir nicht akzeptieren.

Artikel wie dieser sorgen dafür, dass der Verbraucher immer weniger erkennen kann, wie sehr verantwortungsbewusst und ernst wir Landwirtschaftfamilien unsere Arbeit erledigen. Wir tun alles dafür, um einwandfreie und genussvolle Lebensmittel auf den Markt zu bringen. Böden auszulaugen und Tiere zu quälen liegt nicht in unserem Interesse, denn dadurch würden wir unseren Kindern die Lebensgrundlage entziehen. Nachhaltigkeit ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir handeln verantwortungsbewußt und sorgen für gute Haltungsbedingungen unserer Tiere und wissen, dass wir gute Arbeit leisten.

- bitte wenden -